



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43q
Signatur: Cent. VI, 43q

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

115

Von der aynualtigkeit

von innen bewegt mit sampt der hausfrawen auß
den werten das sy forchten gotes zorn wurde vber sie
kemen sprach der edel man. lieber hi. vatter vmb ewer
aynualt bin ich bewegt was noch vorhanden ist willich
euch widergeben ich wil auch dem closter gnug tun vnd
das mit ihm für mer trüben. / der altuatter nam das
vyeck zoch haim vnd sagt dem abbt des edln manns
wilten vnd fürsar dem closter mit welen him für
schaden der abbt was fro vnd gmuuen güten frid
sie magt versthulden sy die icht die den fleisth prue
geben die das fleisth mit essen sthullen. / Der 14. Sigich me
ne das kaim sume so das gesthicht von notdürfft ader
von hech / den der die prue ist entschuldigt im wissen
haut vnd die notdürfft den der das gut die heh vnd
die karmherzikeit. / Cesarus schre von dem chorherrn
zu Bunnä zu dem zein hatt er zu gast em obristen
des closters hemrad / der chorherr hat von fleisch kocht
da man ein sthold schüff er die greben auß tündle sie
assen so begreift des obristen gesell em greben die was
in der köst ~~uber~~ ~~uber~~ ~~uber~~ vbersehn vnd sagt die dem ob
rsten. bald sthüff er die köst him tun vmb der gmuuen
wilten / darnach strafft der obrist sein gesellen. du hast
sprach er zu im vnrecht getan / heitest du gestrigen
ich heit mit gesmudt vmb der vnwissenheit Cesarus
schre aber von dem per der hatt mit im em aynualtigen

ex^m

26^m